

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1882

164 (13.7.1882)

Die wissenschaftliche Ausrüstung der deutschen Polar-Expeditionen.

Der Direktor der Deutschen Seewarte, Geh. Admiralitätsrath Professor Neumeier, sprach Samstag in der Berliner Gesellschaft für Erdkunde über das obige Thema. Nur eine ungewöhnliche Anstrengung aller beteiligten Kreise hat es vermocht, unsere Expeditionen trotz des späten, fast verspäteten Entschlusses der Reichsregierung noch rechtzeitig und für den ganzen Umfang der geplanten Arbeiten mit den nötigen Hilfsmitteln zu versehen.

Vorzügliche Bibliotheken, sowohl wissenschaftliche, außerdem eine komplette mechanische Werkstatt mit Rohmaterialien zur Anfertigung neuer und Ergänzung der vorhandenen Instrumente. Auf diese Werkstatt wurde schon um deswillen hoher Werth gelegt, weil voraussichtlich an Ort und Stelle das Bedürfnis nach modifizierten Hilfsmitteln der Beobachtung auftreten dürfte.

Kleine Zeitung.

× Zürich, 11. Juli. Das erste Konzert Sonntag den 9. Juli, Nachmitt. 4 Uhr, in dem für etwa 6000 Personen berechneten überfüllten Tonhalle-Saale brachte Liszt's Dratorium „Die heilige Elisabeth“. Die Hauptrollen waren in den Händen von Fräulein Marie Breidenstein aus Erfurt, Fräulein Schärnad aus Weimar, des Hrn. Staubigl aus Karlsruhe und des Hrn. Jos. Burgmeier aus Aarau.

— Bildbad, 9. Juli. Wie in früheren Jahren haben wir hier auch heuer wieder ein Theater, das in keinem Räume und bei zweckmäßig sich beschränkendem Repertoire als eine Kunstbühne en miniature zu bezeichnen ist. Unternehmender ist Hr. Größler aus Karlsruhe, der eine Truppe tüchtiger Schauspieler unter seiner Direktion vereinigt hat.

— (Turgenjew über Goethe und über die Naturalisten.) P. Vietsch berichtet in der „Schlesischen Zeitung“ von einem Besuche bei dem russischen Romanschristlichen Turgenjew in Paris, den er sehr lebend und seit einem Jahre so ge-

weiten Räume der Seewarte gaben hierzu wie zur Einübung der Teilnehmer willkommene Gelegenheit.

Redner verbreitete sich außerdem über die bei Wahl der Stationsplätze für maßgebend erachteten Grundsätze. Die Nordstation am Cumberland-Sund liegt nahe dem magnetischen Nordpol, auch nicht allzuweit von dem über Nordamerika befindlichen Sammelpunkt der magnetischen Kräfte. Mit Rücksicht auf die Meteorologie besteht der Vorzug der Lage darin, daß sie sich in der Zugstraße befindet, welche die barometrischen Depressionen des uns zumeist interessirenden Erdoberflächentheiles vorzugsweise innehalten.

Badische Chronik.

4 Schwellingen, 9. Juli. Seit einiger Zeit hält sich hier eine Bigenerbande auf. Da dieselbe im Besitze zweier Pferde war, die einem Landwirth bei Freiburg gestohlen worden sein sollen, so wurden diese einstweilen bis zur Klärung des Sachverhaltes in sicheren Gewahrsam gebracht.

× Aus Baden, 12. Juli. Mannheim. Dienstag Mittag um 12 Uhr kamen am Gabentempel auf dem Festplatz fünf seit gestern geschlossene Becher, zu feierlicher Beerdigung, und zwar an folgende Schützen: Ferdinand Becker aus Mainz, Gustav Stöhr aus Heulendorf, Josef Reiß aus Mannheim, Eugen Maas aus Mannheim und Georg Kallenberger aus Mannheim.

Aus Waldshut berichtet der „Abb.“ vom 10. d. M.: Seit Freitag Regen, nichts als Regen. Zur Abwechslung hat es gestern in unserer nächsten Umgebung, z. B. in Kleinlaufenburg, ein klein wenig geschneit. In St. Blasien hat ein gewisser Herr sein Zimmer im Hotel verlassen, weil kein Ofen darin war.

Blankenhornberg bei Iffringen. In dem Rebout der Petren Gebrüder Blankenhorn sind gefärbte Trauben zu sehen.

× Vom Bodensee, 10. Juli. Wie wir vernehmen, wird der fünfte Oberrheinische Arztetag am 20. d. M. zu Freiburg um 12 Uhr Mittags, und zwar in der Aula der dortigen Universität, stattfinden. Die daran Theil nehmenden Aerzte gebeten Vormittags den klinischen Visiten der H. Professoreu Manz, Hegar, Bäumler und Maas anzuwohnen.



Natürlich kohlen-saures Mineralwasser. Nicht zu verwechseln mit „Apollinaris“. Prof. von Buhl, München: Das Apollinis-Wasser verdient den berühmtesten Sauerwässern vorgezogen zu werden. Der Verkauf des Apollinis-Wassers in Frankreich ist nach vorhergegangener Analyse und Empfehlung der Academie de Médecine in Paris, von der französischen Regierung durch besonderes Decret, gestattet und die Qualität mit „qualité supérieure“ bescheinigt worden.

schwächt fand, daß er nicht nach seinem Lande in Bougival transportirt werden kann. In der Konversation mit dem Kranken kam er auf die kleine, „dem Andenken Flaubert's“ gewidmete phantastische Erzählung: „Der Triumphgesang der Liebe“ zu sprechen. Mit äußerster Selbstverleugung hat Turgenjew darin den Weg der altitalienischen Novelle eingeschlagen und reicher- fertigte den Umschlag von seiner früheren Produktionsweise. Er sagte: „In dem Hause auf meinem Güthen in Spaskrie ist eine alte Bibliothek, die noch von meinem Großvater herrihrt. Da fand ich im vorigen Sommer ein altes Exemplar des „Boccaccio“. Ich las viel darin und ich mußte mir sagen, daß sei doch eigentlich die einzig wahre Art der Erzählung. Ich mußte verulden, ob ich es vermöchte, etwas in derselben Form zu schreiben. Je älter ich werde, desto unerträglich wird mir aller poetisch-blumige Aufputz, alle Betrachtung, Reflexion, geistreiche Gedanken, alle schön gerundeten, klingenden Perioden in der Erzählung. Ich habe einen Haß und Abscheu gegen all das Zeug, gegen die großen, ausführlichen Detailschilderungen, auf die sich unsere neuesten Naturalisten so viel zugute thun. Das eine ist im Grunde so wohlfeil wie das andere, und gleich weit entfernt von echter Dichtarbeit. Um in solchem Detailschildern groß zu sein, dazu gehört nur ein gutes Auge, fleißiges Sehen, gutes Gedächtniß oder eifriges Notiren. Und nun gar die geistreichen Gedanken und die schönen Reden und gerundeten Perioden! ... Ich habe in der letzten Zeit wieder viel Goethe gelesen; den „Faust“ zum ich weiß nicht wiederhundertstenmale. Junge Russen, die mir jetzt ihre literarischen Versuche bringen, mich um Urtheil und Rath fragen, verwies ich neulich einmal auf eine Stelle darin. Aus der sieht man am besten, was ein Dichter ist, wie ein Dichter ein Menschenwesen mit einem Worte lebendig hinstellt, daß man es ganz und gar vor sich sieht, ohne daß er irgend etwas vom Aussehen der Person, von ihren Eigenschaften erzählt oder irgend eine Reflexion voller „geistreicher Gedanken“ über sie anstellt. Ich meine die Stelle, wo Faust in so großen Worten zu Gretchen redet, in der Gartenscene: „O Beste, glaube, was man so verständlich nennt, ist oft mehr Eitelkeit und Kurzsinn.“ Was gibt sie darauf zur Antwort? Nichts sagt sie als: „Wie? Die? Wie?“ ist sublim, man sieht und kennt das ganze Mädchen vom Kopf bis zum Fuß. So mach's ein Dichter.“

Vom Bächtische.

„Die Hohenzollern und das Deutsche Vaterland“ von Dr. R. Graf Stillfried-Alcantara und Professor Dr. Bernhard Rulger. Mit etwa 350 Illustrationen, darunter gegen

60 Vollbilder von Camphausen, Menzel, Thumann, A. v. Werner und vielen Anderen. Vollständig in 28 Lieferungen Folio-Format à 2 Mark. Friedr. Bruckmann's Verlag in München. Mit den kürzlich ausgegebenen Lieferungen 22—24 ist das obige, schon mehrmals in unserem Blatte rühmend erwähnte vaterländische Prachtwerk seiner Vollendung um ein gutes Stück näher gerückt. Lieferung 22 enthält eine treffliche Darstellung der Freiheitskriege und ist mit einer großen Anzahl vorzüglicher Illustrationen von der Hand Weibtreu's, Feodor Dieb, E. Hünten's u. A. geschmückt. In der folgenden Lieferung werden uns die Reformbestrebungen König Friedrich Wilhelm's III. nach den Freiheitskriegen, die Schöpfung der Provinzen, des Zollvereins etc. in anschaulicher Weise vorgeführt. Von großer Wirkung ist ein Bild Camphausen's der Rheinübergang Blücher's in der Neujahrsnacht 1814 bei Caub; auch Adolf Menzel ist würdig durch die Illustration einer Hofgesellschaft „Das Fest der weißen Rose im Neuen Palais zu Potsdam am 13. Juli 1829“ vertreten. In Lieferung 24 fesseln zunächst unsere Aufmerksamkeit zwei (auf holländischem Büttenpapier gedruckte) Facsimiles, erstens ein Schreiben Friedrich Wilhelm's II. an seinen ältesten Sohn, den Kronprinzen Friedrich Wilhelm (III.), vom 13. November 1792 und zweitens die erste Seite des Journals, welches Kronprinz Friedrich Wilhelm (III.) als Kommandeur einer Brigade im Feldzuge des Jahres 1793 führte. Ein prächtiges Titelblatt von S. Schneider führt das 6. Buch (1840 bis zur Gegenwart) ein, auf dessen ersten Seiten die Friedensbestrebungen Friedrich Wilhelm's IV. eingehende Würdigung finden. Den Schluß der Lieferung bildet die Stammtafel der Schwäbischen Linie des Hohenzollerngeschlechts von Graf Eitelriedrich I. 1439 bis auf die Gegenwart. Von den Vollbildern heben wir noch hervor: Anton v. Werner's ergreifendes Bild „19. Juli 1870“ (der Kaiser im Mauloleum zu Charlottenburg vor seiner Abreise zum Kriegsschauplatz), dessen Original auf der vorjährigen akademischen Ausstellung zu Berlin Aufsehen erregte.

Europäische Wandbilder. Heft 29: Billach in Kärnten und seine Umgebung von Heinrich Roe. Mit 10 Illustrationen von J. Weber und einer Karte. Verlag von Drell, Füllli u. Co., Zürich. 50 Pf. Keine Stadt im ganzen Gebiete der österröichischen Alpen liegt so im Mittelpunkte von Eisenbahnen wie Billach; im Bereiche weniger Stunden Fahrzeit befinden sich die verschiedenartigsten Landschaftsbilder. Eine Fahrt von je einer halben Stunde bringt zu großen Seebädern, Wörther und Ossiacher See, in kaum zwei Stunden ist man am herrlichen Willstätter See, zu einem Ausfluge nach Venedig bedarf man kaum sieben Stunden. Vor Klagenfurt hat Billach die frischere Luft der unmittelbar vor seinen Thoren aufsteigenden Berge voraus; kurz in Bezug auf schöne Lage kann keine Stadt Kärnten's den Vergleich mit Billach bestehen. Zu beziehen durch die G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Vom Waarenmarkt. (Hft. Bta.) Waren die egyptischen Wirren auch nicht im Stau...

Die Getreidemärkte standen auch während der letzten acht Tage unter der Einwirkung der Witterung...

Zucker bot wenig Veränderung. An inländischen Märkten waren Kornzucker unverändert...

Von Tee behaupteten seine Qualitäten volle Preise. Reis stellte sich eher zu Gunsten der Käufer.

Baumwolle beharrte für alle Gattungen in fester Haltung. Nachdem der Bedarf an Kolonial-Wollen...

Von Metallen berichten wir über Zinn, daß die N. S. Raaschappi ihre vierte diesjährige Auktion...

Washington, 11. Juli. Der Juli-Bericht des Agriculturn-Departements konstatiert, daß die Baumwoll-Saaten...

Köln, 11. Juli. Weizen loco hiesiger 25. — loco fremder 23. — per Juli 22.25...

Bremen, 11. Juli. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stand: Petroleum-Markt.

Paris, 11. Juli. Rüböl per Juli 74.25, per August 75. — per Sept. 76.25...

Antwerpen, 11. Juli. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: Haupte. Raffinirt. Type weiß, disp. 17 1/2.

New-York, 10. Juli. (Schlußkurs.) Petroleum in New-York 7 1/2...

Rotterdam, 10. Juli. Der Dampfer „Maas“ der Niederländisch-Amerikanischen Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft...

Verantwortlicher Redakteur: F. Kettler in Karlsruhe.

Frankfurter Kurie vom 11. Juli 1882

Table with multiple columns listing various commodities and their prices, including wheat, oil, and other goods.

Preise der Woche vom 2. bis 9. Juli 1882. (Mitgeteilt vom Statistischen Bureau.)

Large table showing weekly prices for various goods from July 2nd to 9th, 1882, categorized by location and commodity type.

Deffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfindsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfindsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfindsbüchern der Gemeinde Kollnau...

Gemeinde Kollnau, Amtsgerichtsbezirk Waldkirch. Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfindsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfindsbüchern der Gemeinde Kollnau...

Gemeinde Schutterzell, Amtsgericht Lahr. Die Vereinigung der Grund- und Pfindbücher in Schutterzell.

Deffentliche Aufforderung. Die Vereinigung der Grund- und Pfindbücher in Schutterzell.

Diejenigen Gläubiger, zu deren Gunsten Einträge in den Grund- und Pfindbüchern der Gemeinde Schutterzell über Vorzugs- und Unterpfindsrechte länger als dreißig Jahre eingeschrieben sind...

Gemeinde Schutterzell über Vorzugs- und Unterpfindsrechte länger als dreißig Jahre eingeschrieben sind, werden aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem hiesigen Gewähl- und Pfindgerichte unter Hinweisung auf § 20 der Verordnung vom 31. Januar 1874...

Bürgerliche Rechtspflege. Deffentliche Zustellungen.

R.196.2. Nr. 4773. Freiburg. Der Kaufmann S. Hüglin von Oberbachhausen, vertreten durch Rechtsanwalt Käst in Freiburg...

R.215.1. Nr. 8144. Breisach. Der Kaufmann Leopold Dienst von Rothweil hat ein rechtliches Interesse nachgewiesen, daß das Aufgebot hinsichtlich der nachverzeichneten ihm auf Ableben seiner Ehefrau, Wilhelmine, geb. Enß, zugefallenen Liegenschaften eingeleitet werde...

R.215.2. Nr. 8405. Breisach. Nach der auf Ableben des Landwirths Pantaleon Schwab von Rothweil erfolgten Nachlassverteilung erhielten die unten genannten Personen die beigegebenen, auf der Gemarung Rothweil befindlichen Liegenschaften...

R.216.2. Nr. 8516. Breisach. Die Wittwe des Webers Jakob Diringen, b. Katharina, geb. Schwab, Wittwe Katharina, geb. Hüglin von Zwingen, hat im Namen und als Vormünderin ihrer 4 minderjährigen Kinder: Karl und Friedrich, Wilhelm Ludwig, August u. Anton Roth...

R.232.2. Nr. 4882. Freiburg. Die Mitglieder des Pfindgerichts Eichstetten, vertreten durch Rechtsanwalt Frick in Freiburg, klagen gegen den Rathschreiber Karl Andreas Dangeisen von Eichstetten, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, wegen unrichtiger Grund- und Pfindbuchführung Seitens desselben...

R.232.2. Nr. 4882. Freiburg. Die Mitglieder des Pfindgerichts Eichstetten, vertreten durch Rechtsanwalt Frick in Freiburg, klagen gegen den Rathschreiber Karl Andreas Dangeisen von Eichstetten, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, wegen unrichtiger Grund- und Pfindbuchführung Seitens desselben...

Emma Katharina Diringen von da, hinsichtlich eines 1 1/2 Mannst. großen Acker im Waldloch, Gemeinde Zwingen, einerseits Rain, andererseits Gebirg Hüglin, bezüglich dessen es in den Grund- und Unterpfindsbüchern an Einträgen von Eigenthums- oder Erwerbstiteln fehlt, das Aufgebot beantragt...

R.215.1. Nr. 8144. Breisach. Der Kaufmann Leopold Dienst von Rothweil hat ein rechtliches Interesse nachgewiesen, daß das Aufgebot hinsichtlich der nachverzeichneten ihm auf Ableben seiner Ehefrau, Wilhelmine, geb. Enß, zugefallenen Liegenschaften eingeleitet werde...

R.215.2. Nr. 8405. Breisach. Nach der auf Ableben des Landwirths Pantaleon Schwab von Rothweil erfolgten Nachlassverteilung erhielten die unten genannten Personen die beigegebenen, auf der Gemarung Rothweil befindlichen Liegenschaften...

R.216.2. Nr. 8516. Breisach. Die Wittwe des Webers Jakob Diringen, b. Katharina, geb. Schwab, Wittwe Katharina, geb. Hüglin von Zwingen, hat im Namen und als Vormünderin ihrer 4 minderjährigen Kinder: Karl und Friedrich, Wilhelm Ludwig, August u. Anton Roth...

R.232.2. Nr. 4882. Freiburg. Die Mitglieder des Pfindgerichts Eichstetten, vertreten durch Rechtsanwalt Frick in Freiburg, klagen gegen den Rathschreiber Karl Andreas Dangeisen von Eichstetten, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, wegen unrichtiger Grund- und Pfindbuchführung Seitens desselben...

R.232.2. Nr. 4882. Freiburg. Die Mitglieder des Pfindgerichts Eichstetten, vertreten durch Rechtsanwalt Frick in Freiburg, klagen gegen den Rathschreiber Karl Andreas Dangeisen von Eichstetten, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, wegen unrichtiger Grund- und Pfindbuchführung Seitens desselben...

R.232.2. Nr. 4882. Freiburg. Die Mitglieder des Pfindgerichts Eichstetten, vertreten durch Rechtsanwalt Frick in Freiburg, klagen gegen den Rathschreiber Karl Andreas Dangeisen von Eichstetten, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, wegen unrichtiger Grund- und Pfindbuchführung Seitens desselben...

R.232.2. Nr. 4882. Freiburg. Die Mitglieder des Pfindgerichts Eichstetten, vertreten durch Rechtsanwalt Frick in Freiburg, klagen gegen den Rathschreiber Karl Andreas Dangeisen von Eichstetten, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, wegen unrichtiger Grund- und Pfindbuchführung Seitens desselben...

R.232.2. Nr. 4882. Freiburg. Die Mitglieder des Pfindgerichts Eichstetten, vertreten durch Rechtsanwalt Frick in Freiburg, klagen gegen den Rathschreiber Karl Andreas Dangeisen von Eichstetten, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, wegen unrichtiger Grund- und Pfindbuchführung Seitens desselben...

R.232.2. Nr. 4882. Freiburg. Die Mitglieder des Pfindgerichts Eichstetten, vertreten durch Rechtsanwalt Frick in Freiburg, klagen gegen den Rathschreiber Karl Andreas Dangeisen von Eichstetten, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, wegen unrichtiger Grund- und Pfindbuchführung Seitens desselben...

Hönig, jetzigem Gewann Roggenberg, neben Emma Schägle und Joh. Hübner. 3. 2 Mannsb. Reben im Witzel, neben Franz Xaver Schwab und Anführer.

Es werden alle diejenigen, welche in den Grund- u. Unterpfandsbüchern der Gemeinde Rothweil nicht eingetragene, oder sonst nicht bekannte dingliche, oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte an diesen Liegenschaften haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Freitag den 15. September d. J., Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin geltend zu machen, ansonst die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden. Dreifach, den 4. Juli 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Gerichtsschreiber: Weiser.

§ 214. 1. Nr. 8431. Dreifach. Der Instrumentenmacher Martin Schmidlin von Jahr erbe das unten verzeichnete, auf der Gemartung Bischoffingen gelegene Grundstück, hinsichtlich dessen es in den Grund- und Unterpfandsbüchern an Einträgen von Eigentumsbüchern oder Erbverträgen fehlt: 1 1/2 Maß. Reben im Hüttenberg, neben Jakob Reben im Jakob Gutwiler. Auf Antrag des Eigentümers werden alle diejenigen, welche an dieser Liegenschaft in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragen sind, oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Freitag den 15. September d. J., Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin geltend zu machen, ansonst die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden. Dreifach, den 4. Juli 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Gerichtsschreiber: Weiser.

§ 191. 2. Nr. 3814. Pfaffenloren. Die Wittwe des Johann Schüle, Aloisia, geb. Arnold von Dirsch, besitzt auf Gemartung Burweiler, Gewann Schnöden, eine Wiese, einerseits Felix Lang von Unterweiler, andererseits Gemartungsgrenze Geleuth, im Maßgehalte von 1 Hektar 47 Ar 63 Meter. Wegen mangelnder Erwerbsmittel verweigert der Gemeinderath den Antrag dieser Liegenschaft zum Grundbuch; es werden daher alle diejenigen, welche in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragen sind, oder sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte an der bezeichneten Liegenschaft haben oder zu haben glauben, auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierseits aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Dienstag den 5. September l. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem genannten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden. Pfaffenloren, den 23. Juni 1882. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Hirsberger.

Konkursverfahren. § 246. Nr. 7412. Konstanz. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Rupert Schwarz von Konstanz wird heute am 10. Juli 1882, Nachmittags 3 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Herr Geschäftsagent Friedrich Schindler wird zum Konkursverwalter ernannt. Konstanz, den 9. Juli 1882.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Wittwochs den 9. August 1882, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hierseits Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Juli 1882 Anzeige zu machen. Großh. Amtsgericht zu Konstanz. Der Gerichtsschreiber: Bürger.

§ 245. Nr. 6048. Müllheim. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Lehmann Bloch in Sulzburg wird, da das Vermögen desselben überschuldet ist, heute am 10. Juli 1882, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Ratsschreiber Stecher von Brisingen wird zum Konkursverwalter ernannt. Konstanz, den 3. August 1882 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag den 10. August 1882, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum Prüfungstermin Anzeige zu machen. Müllheim, den 10. Juli 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Adler.

§ 249. Nr. 8068. Donaueschingen. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Johann Fritsch von Füssen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben. Donaueschingen, den 7. Juli 1882. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Willi.

§ 230. Nr. 8450. Mosbach. Den Konkurs gegen F. S. Bartenstein hier betr. Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen:

a. des F. A. Besche in Dresden-Neustadt, b. der Firma Cornely u. Cie. in M. Gladbach, c. des F. E. Schlid in Berlin ist von Großh. Amtsgericht hier anberaumt auf

Dienstag den 25. Juli 1882, Vormittags 11 Uhr. Mosbach, den 10. Juli 1882. Der Gerichtsschreiber: S. Sinninger. Bekanntmachung. § 241. 2. Rebl. Das Konkursverfahren über das Vermögen des G. A. Schadt in Willstett betr.

In dem Konkurs über das Vermögen des G. A. Schadt in Willstett soll eine Abzugsverteilung vorgenommen werden. Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt M. 29.785. 79 Pf., davon sind bevorrechtigt M. 669. — und der zur Verteilung verfügbare Massebestand beträgt M. 5.027. 63 Pf. Rehl, den 10. Juli 1882. Der Konkursverwalter: Ernst Krapp.

Vermögensabänderung. § 222. Nr. 4360. Offenburg. Die Ehefrau des Anton Griesbaum, Anastasia, geb. Spath von Schutterthal, wurde durch Urteil der Zivilkammer II dahier unterm Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnis der Gläubiger gebracht. Offenburg, den 5. Juli 1882. Die Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Schwaab.

Entmündigungen. § 219. Nr. 6949. Triberg. Die ledige, 40 Jahre alte Anna Maria Grieshaber von Gremelsbach, wohnhaft in Rohrbach, wurde mit Beschluss vom 9. d. M., Nr. 6066, wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie heute Matthä Burger, Leibesbesitzer von Rohrbach, als Vormund bestellt. Triberg, den 30. Juni 1882. Großh. bad. Amtsgericht. May.

§ 193. Nr. 26.996. Heidelberg. Johann Simon Nickel, ledig, von Schönau, wurde durch Erkenntnis vom 16. Mai ds. Js., Nr. 19.782, wegen Geisteschwäche entmündigt und mit Beschluss vom Heutigen, Nr. 26.996, Nikolaus Rabe, Postbote, in Schönau, zu dessen Vormund ernannt. Heidelberg, den 5. Juni 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Stehle.

§ 192. Nr. 27.399. Heidelberg. Elisabetha Busch, ledig, von Heidelberg, wurde durch Erkenntnis vom 31. Mai 1882, Nr. 21.839, wegen Geisteschwäche entmündigt und mit Beschluss vom Heutigen, Nr. 27.399, Landwirth Georg Schweikardt von Heidelberg zu deren Vormund ernannt. Heidelberg, den 5. Juni 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Stehle.

Vertheilungen. § 163. Nr. 19.731. Pforzheim. Durch diesseitigen Beschluss vom 21. Juni 1882, Nr. 18.634, wurde Papierarbeiter Ludwig Dreisel in Pforzheim wegen Gemüthschwäche im Sinne des L.N.E. 499 vertheilt. Pforzheim, den 1. Juli 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Birt.

§ 164. Nr. 19.733. Pforzheim. Durch diesseitigen Beschluss vom 21. Juni 1882, Nr. 18.636, wurde der ledige Gustav Ringer von Pforzheim wegen Gemüthschwäche im Sinne des L.N.E. 499 vertheilt. Pforzheim, den 1. Juli 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Birt. Erbeinweisungen. § 142. 2. Nr. 7753. Donaueschingen.

gen. Bierwirth Karl Fehrenbach Wittwe, Karolina, geb. Barbier von hier, hat um gerichtliche Einweisung in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Diefem Antrag wird entsprochen werden, wenn

innerhalb 6 Wochen keine Einwendungen dagegen vorgebracht werden. Donaueschingen, den 20. Juni 1882. Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Willi.

§ 136. 1. Nr. 13.100. Bruchsal. Die Wittwe des verstorbenen Maurers Michael Wagner, Fina, geb. Holzer in Weiber, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Diefem Gesuche wird stattgegeben, wenn

innerhalb 6 Wochen keine Einreden bei diesseitigem Gerichte erhoben werden. Bruchsal, den 1. Juli 1882. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Rittelmann.

§ 240. 1. Nr. 6175. Fahr. Die Wittwe des Tagelöhners Michael Spohler von Seelbach, Barbara, geb. Haller, hat die Bitte gestellt, sie in Besitz u. Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes einzusetzen. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht in dem von Gr. Amtsgericht auf Donnerstag, 17. August, 9 Uhr, anberaumten Termine Einsprüche erfolgen. Fahr, den 8. Juli 1882. Der Gerichtsschreiber: Gaier.

§ 209. 1. Nr. 11.989. Offenburg. Die Wittwe des Kaufmanns Strubinger von Diersburg, Klara, geborne Gega, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diefem Gesuche wird stattgegeben, wenn Einsprüche dagegen binnen 4 Wochen nicht erhoben werden. Offenburg, den 7. Juli 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Krauth.

§ 207. Nr. 20.154. Pforzheim. Die Wittwe des Josef Morlock, Theres, geb. Seidinger in Pforzheim, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht, welchem Antrage stattgegeben wird, wenn nicht

binnen vier Wochen Einsprüche dagegen erhoben werden. Pforzheim, den 30. Juni 1882. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Sigmund.

§ 198. 2. Nr. 23.907. Mannheim. Das Großh. Amtsgericht Mannheim hat unterm Heutigen beschlossen:

Die Wittwe des Tagelöhners Anton Ludwig Landtrachtlinger von Mannheim hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht

binnen 3 Wochen nähere Ansprüche bei diesseitiger Stelle angemeldet werden. Mannheim, den 30. Juni 1882. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Kamperger.

§ 203. 1. Nr. 24.435. Mannheim. Das Großh. Amtsgericht Mannheim II hat unterm Heutigen beschlossen:

Der Großh. Fiskus, vertreten durch die Großh. Generalstaatskasse in Karlsruhe, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der ledigen Näherin Barbara Mähring von Schriesheim nachgesucht. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht

wenn Oswald Kühn vor seiner Mutter gestorben wäre. Bruchsal, den 3. Juli 1882. Großh. Notar Leonhard.

§ 659. Eberbach. Kaufmann Karl Riegel von hier ist zur Erbschaft seines gleichnamigen Sohnes mitberufen. Da derselbe an unbekanntem Orten abwesend ist, so wird er zu den Erbtheilungsverhandlungen mit Frist von 3 Monaten

hiemit öffentlich vorgeladen mit dem Anfügen, daß im Falle seines Nichterscheinens die Erbschaft den Geschwister des Erblassers zugetheilt wird. Eberbach, den 30. Juni 1882. Großh. Notar Dietrich.

§ 640. Eppingen. Christian und Tobias Hagenbucher von Sulzfeld, nach Amerika ausgewandert und vermisst, sind zur Erbschaft ihrer am 17. Juni d. J. verstorbenen Mutter, Bernhild Hagenbucher Ehefrau, Magdalena, geb. Egg von Sulzfeld, berufen. Diefelben werden aufgefordert, binnen drei Monaten ihre Erbanprüche hier geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Denen zugetheilt wird, welchen sie zustime, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eppingen, den 4. Juli 1882. Großh. Notar Schäfer.

§ 641. Eppingen. Der seit seiner Auswanderung nach Amerika vermisste Wilhelm Bölle von Sulzfeld ist zur Erbschaft seines am 28. Juni d. J. verstorbenen Vaters, Wilhelm Bölle Wittwer in Sulzfeld, berufen, und wird aufgefordert,

binnen drei Monaten seine Erbanprüche hier geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Denen zugetheilt werden wird, welchen sie zustime, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Eppingen, den 4. Juli 1882. Großh. Notar Schäfer.

§ 680. 1. Gernsbach. Franz Dürr ledig von Sulzbach, welcher sich noch im vergangenen Frühjahr als Eisenarbeiter in Gotha aufhielt, ist zu dem Nachlass seiner am 26. Mai d. J. verstorbenen Mutter, der Fabian Dürr Wittwe, Stefanie, geborne Hurtle in Sulzbach, als Erbe gerufen.

Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, seine Erbanprüche innerhalb drei Monaten bei dem Unterzeichneten anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denen zugetheilt würde, welchen sie zustime, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Gernsbach, den 6. Juli 1882. Der Großh. Notar: Wiefeler.

Handelsregistereinträge. § 135. Nr. 4922. Schönau. In das diesj. Firmenregister wurde heute unter D. J. 105 eingetragen:

„Ferdinand Ritter“, Kaufmann in Zell, verehelicht mit der ledigen Ludovike Hermine Wambeler von Münster, Nr. Luzern. Nach dem unterm 31. Mai d. J. zu Zell abgeschlossenen Ehevertrag wählen die Brautleute die gesetzliche Gütergemeinschaft, jedoch mit der Beschränkung, daß jeder Theil nur 100 M. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige, gegenwärtige und künftige Aktiv- und Passivvermögen aber von der Gemeinschaft ausgeschlossen und seiner rechtlichen Natur nach für verlegenhaftet erklärt wird.

Schönau, den 24. Juni 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Nülle.

§ 217. Nr. 6514. Achern. Unter dem Heutigen wurde zu D. J. 9 des Genossenschaftsregisters eingetragen:

§ 677. Karlsruhe. Die Führung des Handelsregisters wurde eingetragen:

I. Zum Firmenregister: a. Zu Ord. J. 63 Bd. I — Firma „F. Kühn“ dahier —: Zeitiger Inhaber der Firma ist Herr Ferdinand Kühn, Kaufmann von hier. — Ehevertrag desselben mit Sophie Häuser von da, d. d. Karlsruhe, 5. April 1882, wonach die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 100 Mark beschränkt ist.

b. Zu Ord. J. 90 Bd. I — Firma „Franz Perri“ dahier —: Ehevertrag des Firmeninhabers Frn. Max Perri, Hoflieferant dahier, mit Eugenie v. Hünerdorff von Stuttgart, d. d. daselbst 15. Mai 1882, wonach die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 100 Mark beschränkt ist.

c. Zu Ord. J. 141 Bd. I — Firma „Ch. Mülling“ dahier —: Herr Adolf Eug. Kaufmann von hier, wurde als Prokurist bestellt.

d. Zu Ord. J. 350 Bd. I — Firma „Carl Proh“ dahier —: Zeitiger Inhaber der Firma ist Frau Carl Proh Wittwe, Katharina Barbara, geb. Heide dahier. — Herr Carl Proh, Kaufmann von hier, ist als Prokurist bestellt.

e. Zu D. J. 526 Bd. I das Erlöschen der Firma „Theodor Lippmann“ dahier.

f. Unter D. J. 75 Bd. II die Firma „Friedrich Werner“ dahier. — Inhaber: Herr Friedrich Werner, Kaufmann, hier wohnhaft. — Derselbe ist durch seinen Vater, Wilhelm Werner, vormals Gastwirth, von Appenweier, wohnhaft dahier, durch öffentlichen Akt vom 31. März 1882 zur gemaltentlassen erklärt und zum Handelsbetrieb ermächtigt worden. — Der Vater ist als Prokurist bestellt.

g. Unter D. J. 76 Bd. II die Firma „Joh. Stüber“ dahier. — Inhaber: Herr Johann Stüber, Eisenbahnarbeiter, wohnhaft in Heidelberg. — Herr Albert Kelle, wohnhaft dahier, ist als Handlungsbevollmächtigter im Sinne des Art. 47 ff. des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuchs bestellt.

h. Unter D. J. 77 Bd. II die Firma „F. Wagner“ zu Mühlburg. — Inhaber: Herr Theodor Wagner, Brauereibesitzer von Mühlburg. — Ehevertrag desselben mit Karoline, geb. Häber, Wittve des Bierbrauers Eduard Feifer von Mühlburg, d. d. daselbst, 2. Mai 1882, wonach die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 200 Mark beschränkt ist.

i. Unter D. J. 78 Bd. II die Firma „Rheinische Alkali-Fabrik Schmidtborn“ zu Karlsruhe. — Inhaber: Herr Dr. Theodor Schmidtborn, Fabrikant, wohnhaft hier. — Ehevertrag desselben mit Elise, geborne Eichmann von Mannheim, d. d. daselbst 13. September 1872, wonach die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 50 fl. a. W. beschränkt ist. — Die Herren Dr. Max Böbel und Adolf Mombberger dahier wurden als Kollektiv-Prokuristen bestellt.

k. Unter D. J. 79 Bd. II die Firma „Herm. Lanquillon“ dahier. — Inhaber: Herr Hermann Lanquillon, Kirchhauer, wohnhaft allda.

l. Unter D. J. 80 Bd. II die Firma „Joh. Geismar“ dahier. — Inhaber: Hr. Josef Geismar, Kaufmann, hier wohnhaft, verehelicht mit Helena, geb. Diefenbrommer von hier. — Nach dem Ehevertrag, d. d. Karlsruhe, 9. November 1880, ist die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 100 M. und auf die Errungenschaft beschränkt.

m. Nachdem die unter D. J. 215 Bd. I des Gesellschaftsregisters eingetragene offene Handelsgesellschaft „Bey & Girsch“ dahier sich durch den unterm 7. Mai l. J. erfolgten Tod des Gesellschafters Frn. Philipp Bey von hier aufgelöst hat, so wurde die genannte Firma mit dem jetzigen Allein-Inhaber Herrn Abraham Girsch, Kaufmann von hier, in das Einzelfirmenregister Ord. J. 81 Bd. II übertragen.

II. Zum Gesellschaftsregister: a. Zu Ord. J. 21 Bd. I — Firma „Friedrich Gutsch“ dahier. — Herr Hermann Gutsch, Kaufmann von hier, wurde als Prokurist bestellt.

feldschaftsregister D. 3. 24 Bb. II übertragen, nachdem sich unter dieser Firma eine offene Handelsgesellschaft gebildet hat, deren vollberechtigte Teilhaber der seitverige Firmeninhaber Frau Luise, geb. Hauser, Witwe des Hofsthorgrappen Hermann Straub von hier, und der hinzugezogene Herr Alfred Straub, Lithograph von da, sind. — Ehevertrag des Letzgenannten mit Luise, geb. Straub von hier, d. d. Karlsruhe, 9. Juni 1869, wonach die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 50 fl. a. W. beschränkt ist.

Unter D. 3. 25 Bb. II die Firma „Gebr. Lippmann“ zu Konstanz mit Zweigniederlassung in Pforzheim. — Vollberechtigte Teilhaber sind die Herren Abraham Lippmann u. Louis Lippmann, Kaufleute, Ersterer dahier, Letzterer in Konstanz wohnhaft. Die Hauptniederlassung besteht seit 20. Aug. 1879, die Zweigniederlassung seit 1. Juni 1882.

Karlsruhe, den 30. Juni 1882.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Braun.

125. Pforzheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen:
1. Zum Firmenregister:
Unter Band I, D. 3. 275:
Firma: J. Hed in Pforzheim.
Kaufmann Eugen Hed von Pforzheim ist als Prokurist bestellt.
Zu Band I, D. 3. 429:
Firma Heinrich Mayer in Pforzheim.
Kaufmann Heinrich Mayer Ehefrau, Fanny, geb. Eppstein in Pforzheim, ist als Prokuristin bestellt.
Pforzheim, den 30. Juni 1882.
Großh. bad. Amtsgericht.

175. Nr. 6642. Buchen. Zu D. 3. 59 des Firmenregisters, „C. W. Piefer“, wurde heute eingetragen:
Das bisher unter der Firma C. W. Piefer in Buchen geführte Handelsgeschäft ist am 1. d. Mts. auf Kaufmann Karl Stalf in Buchen übergegangen, welcher solches mit ausdrücklicher Einwilligung des bisherigen Geschäftsinhabers, Kaufmann Kilian Kempf, unter der bisherigen Firma fortführt.
Buchen, den 3. Juli 1882.
Großh. bad. Amtsgericht.

170. Nr. 13.822. Sinsheim. Zu D. 3. 90 des diesseitigen Firmenregisters wurde heute eingetragen: Die Firma C. L. Siedinger in Sinsheim. Inhaber: Karl Ludwig Siedinger, Kaufmann in Sinsheim. Ehevertrag, d. d. Sinsheim, 17. Juni 1882, mit Frieda Hofmann von Sinsheim, wonach jeder Theil 50 M. in die Gütergemeinschaft einwirft, während alles übrige, gegenwärtige und künftige fahrende Vermögen, nebst allen Schulden der Gemeinschaft ausgeschlossen und für verlegenhaftet erklärt wird. Sinsheim, den 5. Juli 1882. Großh. bad. Amtsgericht.

Zwangsvollstreckung.
1223. 2. Schwetzingen.
**Steigerungs-
Ankündigung.**
Am Freitag dem 14. Juli l. J.,
Vormittags 11 Uhr,
werden auf dem Rathhause zu Schwetzingen
8 Ballen Hopfen,
1 Büsche mit ca. 2 Htr. Hopfen,
ca. 8 Htr. Malz,
ca. 500 Htr. Eis,
1 Faß Brantwein und
1 Wagen
im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
Schwetzingen, den 8. Juli 1882.
Der Gerichtsvollzieher:
Rippmann.

Strafrechtspflege.
D. 692. 2. Nr. 11.226. Konstanz.
1. Josef Bloch, geb. am 24. September 1859 zu Gailingen, zuletzt wohnhaft in Gailingen,
2. Karl Ellenbach, geb. am 3. Mai 1858 zu Koblitzell, zuletzt wohnhaft in Koblitzell,
3. Veatus Handlofer, geb. am 7. Mai 1858 zu Kandegg, zuletzt wohnhaft in Worblingen,
4. Ferdinand Sieber, geb. am 11. November 1858 zu Mäggingen, zuletzt wohnhaft in Engen,
werden zur Hauptverhandlung über die gegen sie erhobene Anklage: als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundes-

gebietes aufhalten zu haben und noch anzuhalten — Vergehen gegen § 140 Riff. 1 St.G.B. — auf
Freitag den 29. September 1882,
Vormittags 8 Uhr,
vor die Strafkammer I. des Großh. Landgerichts Konstanz mit der Warnung geladen, daß im Falle ihres unentschuldigtem Ausbleibens zur Hauptverhandlung werde geschritten und sie auf Grund der in § 472 St.Pr.D. bezeichneten Erklärungen werden verurtheilt werden.

Konstanz, den 6. Juli 1882.
Der Großh. erste Staatsanwalt:
Schloss.
D. 578. 2. Nr. 15.545. Karlsruhe.
1. Karl Gotth. geb. am 16. Oktober 1858 zu Wilferdingen, zuletzt daselbst,
2. Friedrich Johann Pfefferling, geboren am 12. Dezember 1859 zu Aue, zuletzt daselbst,
3. Christian August Duff, geb. am 27. Juli 1859 zu Durlach, zuletzt daselbst,
4. Johann Jakob Kaiser, geb. am 6. Januar 1859 zu Durlach, zuletzt daselbst,
5. Karl Schrotz, geb. am 2. August 1859 zu Wien, zuletzt zu Durlach,
6. Friedrich Karl Sulzer, geb. am 1. April 1859 zu Durlach, zuletzt daselbst,
7. Jakob Ludwig Ulmer, geb. am 12. Juni 1859 zu Durlach, zuletzt daselbst,
8. Johann Kirchgässner, geb. am 28. Dezember 1859 zu Jöhlingen, zuletzt daselbst,
9. Sebastian Fund, geb. am 21. Januar 1859 zu Jöhlingen, zuletzt zu Karlsruhe,
10. Gustav Schorle, geb. am 7. Juni 1859 zu Jöhlingen, zuletzt zu Stuttgart,
11. Johannes Vorderer, geb. am 22. April 1859 zu Jöhlingen, zuletzt zu Stuttgart,
12. Ernst Boas, geboren am 9. Juli 1859 zu Königsbach, zuletzt zu St. Blasien,
13. Karl Christof Ludwig Weiß, geb. am 12. April 1859 zu Söllingen, zuletzt daselbst,
14. Franz Ludwig Felleisen, geb. am 12. April 1859 zu Weingarten, zuletzt daselbst,
15. Karl Friedrich Laubacher, geb. am 19. Januar 1859 zu Weingarten, zuletzt zu Karlsruhe,
16. Hermann Nikolaus, geboren am 28. Februar 1859 zu Weingarten, zuletzt zu Karlsruhe,
17. Johann Peter Nikolaus, geb. am 6. Juni 1859 zu Weingarten, zuletzt zu Karlsruhe,
18. Adolf Dennig, geb. am 5. November 1859 zu Wilferdingen, zuletzt in Bretten,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben — Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B.
Dieselben werden auf
Samstag den 2. September,
Vormittags 8 Uhr,
vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St.Pr.D. von dem Gr. Bezirksamt Durlach über die vor Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung vom 2. März l. J. verurtheilt.
Karlsruhe, den 25. Juni 1882.
Der Großh. Staatsanwalt:
Libel.

D. 714. 1. Nr. 7172. Bonndorf.
Der am 6. Februar 1851 zu Rhina geborne und zuletzt in Witlelofen wohnhaft gewesene Säger Wilhelm Enberle wird beschuldigt, als beurlaubter Landwehmann ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. — Uebertretung gegen § 360 Riff. 3 des R.St.G.
Dieselbe wird auf Antrag des Großh. Amtsgerichts hier auf
Samstag den 26. August 1882,
Vormittags 8 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht dahier zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St.Pr.D. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando Donauwörth ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Bonndorf, den 6. Juli 1882.
Die Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.
Kobler.

D. 686. 2. Nr. 4891. Neustadt.
August Hermann I. von Schluchter, zuletzt in Lengkirch, 31 Jahre alt, Tagelöhner, wird beschuldigt, als Landwehmann ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. — Uebertretung gegen § 360 Riff. 3 St.G.B. Dieselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts Neustadt auf Mittwoch den 13. September 1882, Vormittags 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Neustadt zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 St.Pr.D. von dem Königl. Bezirkskommando zu Donauwörth ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Neustadt, den 3. Juli 1882. Baumann, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

D. 694. 2. Nr. 9903. Engen. Der 28 J. alte Schmied Wilhelm Stammeler von Engen, zuletzt wohnhaft daselbst, wird beschuldigt, als Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Dieselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf
Samstag, 16. September 1882,
Vormittags 11 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht Engen zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St.Pr.D. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando Donauwörth ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Engen, den 24. Juni 1882.
3. Schaffauer,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.
D. 80. 3. Nr. 9706. Stodach. Zur Verhandlung über die Anklage Großh. Amtsgerichts Konstanz gegen Regierung Rathh. Bellerling von Derswies, Kreis St. Goar, zuletzt wohnhaft in Stodach, wegen unerlaubter Auswanderung als Wehmann der Landwehr — Uebertretung des § 360 Riff. 3 St.G.B. — wird Termin bestimmt auf
Freitag, 15. September 1882,
Vormittags 8 Uhr,
wozu der Beschuldigte Balthasar Bellerling geladen wird.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St.Pr.D. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando Donauwörth ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.
Stodach, den 26. Juni 1882.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Hok.

D. 595. 2. Nr. 7432. Rensingen. Auf Antrag des Staatsanwalts wird gegen Hugo Schönstein von Niederhausen, welcher hinreichend verdächtig erscheint, als beurlaubter Wehmann ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 St.G.B. — das Hauptverfahren vor Großh. Schöffengericht hier selbst eröffnet. Termin zur Hauptverhandlung wird auf
Donnerstag den 7. Septbr. 1882,
Vormittags 8 1/2 Uhr,
bestimmt, wozu der Angeklagte mit dem Anfügen geladen wird, daß er bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der nach § 472 St.Pr.D. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando Freiburg ausgestellten Erklärung verurtheilt wird.
Rensingen, den 24. Juni 1882.
Großh. bad. Amtsgericht.
(gez.) Dr. Köhler.
Der Gerichtsschreiber:
Reinhard.

D. 636. 2. Nr. 7715. Rensingen. Georg Jakob Hamann von Weisweil, 28 Jahre alt, verheirathet, Wagner, und Gustav Mühle von Wöhl, 28 Jahre alt, verheirathet, Bäcker, werden beschuldigt, als Erstatereisen I. Klasse ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. — Uebertretung gegen § 360 Riff. 3 St.G.B. Dieselben werden auf
Donnerstag den 7. Septbr. 1882,
Vormittags 8 1/2 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht Rensingen zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St.Pr.D. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando Freiburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Rensingen, den 3. Juli 1882.
Großh. bad. Amtsgericht.
(gez.) Dr. Köhler.
Der Gerichtsschreiber:
Reinhard.

D. 654. 2. Nr. 6011. Sickingen. Der Landwirth und Schreiner Fridolin Grether von Sickingen wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. — Uebertretung gegen § 360 Riff. 3 des R.St.G.B.
Dieselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf
Donnerstag, 7. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht Sickingen zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St.Pr.D. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Pörrach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Sickingen, den 28. Juni 1882.
Gäßler,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.
D. 697. 2. Nr. 6116. St. Blasien. Als am 10. Februar 1855 geborne ledige Dienstknecht Valentin Mägelle von Döbeln, zuletzt in Häusern wohnhaft gewesen, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein und ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Dieselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf
Samstag den 2. September 1882,
Vormittags 8 Uhr,
vor das Gr. Schöffengericht St. Blasien zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St.Pr.D. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Donauwörth ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

eschungen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
St. Blasien, den 22. Juni 1882.
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.
D. 655. 2. Nr. 4760. Eittingen. Josef Holz, 27 Jahre alt, Maurer von Eittingen, zuletzt wohnhaft in Mörsch, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Dieselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf
Donnerstag den 24. August 1882,
Vormittags 9 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht dahier zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St.Pr.D. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Karlsruhe ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Eittingen, den 4. Juli 1882.
Ratt,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.
D. 666. 2. Nr. 5360. Gernsbach. Der 29 Jahre alte Friedrich Holzschleiter von Dettighofen, zuletzt auf Schloß Eberstein bei Gernsbach wohnhaft, wird beschuldigt, als Wehmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Dieselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf
Dienstag den 5. September 1882,
Vormittags 9 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht zu Gernsbach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St.Pr.D. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Pörrach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Gernsbach, den 3. Juli 1882.
Gut,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.
D. 614. 3. Mannheim. 1. Der 29 Jahre alte Schreibgehilfe Joh. Georg Weber von Schollbrunn, 2. der 31 J. alte Mechaniker Wilhelm Blum von Gumbeltingen, 3. der 29 Jahre alte Schreiner Robert Duns von Badnang, Sämmtliche zuletzt wohnhaft gewesen in Mannheim, und 4. der 23 J. alte Schuhmacher Friedrich Müller I. von Ladenburg, zuletzt daselbst wohnhaft, werden beschuldigt, als beurlaubte Landwehrmänner, Müller als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 St.G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts Mannheim auf
Samstag den 26. August 1882,
Vormittags 8 1/2 Uhr,
vor das Gr. Schöffengericht zu Mannheim zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St.Pr.D. von dem Königl. Landwehr-Bezirkskommando Heidelberg und Donauwörth ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.
Mannheim, den 30. Juni 1882.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Stoll.

D. 665. 2. Nr. 13.895. Sinsheim. Der 27 Jahre alte Koch Karl Friedrich Friedrich von Ehrhardt und der 29 Jahre alte Maurer Johann Georg Stredel von Epsenbach werden beschuldigt, Stredel als Wehmann der Landwehr und Friedrich als Erstatereisen erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf
Freitag den 15. September 1882,
Vormittags 8 Uhr,
vor das Gr. Schöffengericht Sinsheim zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St.Pr.D. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Bruchsal ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Sinsheim, den 2. Juli 1882.
H. Häffner,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.
Anforderung.

D. 715. Sektion III. J. Nr. 1398. Rastatt. Wider den Unteroffizier Nr. 22 Berthold Hübnert von Ohlau, Regimentsbezirk Breslau, ist der förmliche Desertionsprozeß im Contumacialverfahren eröffnet worden.
Dieselbe wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf
Samstag den 28. Oktober d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
im hiesigen Kommandantur-Gerichtshofe anberaumten Termin zu stellen, widrigenfalls er nach Abschluß der Untersuchung in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldstrafe von 150—3000 Mark verurtheilt werden wird.
Rastatt, den 11. Juli 1882.
Königl. Kommandantur-Gericht.

D. 678. Gernsbach.
**Liegenschafts-
Versteigerung.**
Müller Johann
Adolf Langen-
bach in Gernsbach und seine Kinder, bezw. deren Vertreter, lassen der Gemeinschaftstheilung wegen nachbeschriebene Liegenschaft hiesiger Gemarung am
Samstag dem 29. Juli 1882,
Vormittags 10 Uhr,
im Rathhause dahier wiederholt der Steigerung aussetzen, wobei der Zuschlag mit Vorbehalt obervermuthungsfähiger Genehmigung erfolgt, auch wenn der Schätznungspreis nicht erreicht werden sollte.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Kaminmühle, Deck- und Wasserrecht, in der Schloßstraße, neben der Straße und der Murg, nebst besonders stehender Scheuer mit Stallung, Schweinfüllen und Hofraute und darauf erbauter Wagenremise, neben der Murg, und einem Garten hinter der Scheuer, neben dem Feuerweg, dem Murgfluß und der Straße.
Ein diesen Räumlichkeiten gegenüberliegendes Remis mit darunter befindlichem gewölbtem Keller, nebst daranstoßendem Bergfeld u. Rasenstaniengarten, unten die Schloßstraße, oben die Stadtgemeinde Gernsbach, vorn Jakob Beck, hinten Christian Kies Erben und Wertheimer Ernst Fies. Hausplatz, Hofraute, Garten u. Bergfeld im Maßgebalt von ungefähr 1 1/2 Morgen.
2. Eine mitten in der Murg liegende Insel im Maßgebalt von ungefähr 2 1/2 Morgen.
Zuf. tar. zu . . . 55,000 M.
Gernsbach, den 30. Juni 1882.
Großh. Gerichtsnotar
Ackermann.

**Vergebung von
Wasserleitungsarbeiten.**
D. 685. 2. Nr. 1861. Die Stadt Waldbach läßt im Altersbachthal eine ca. 2850 m lange, eiserne Wasserleitung, veranschlagt zu 13,096 Mk., herstellen, wobei Erdarbeiten im Betrag von 4006 Mk. und Maurer- u. Steinbauarbeiten im Betrag von 9740 Mk. vorzukommen; Angebote nach Prozents des Aufschlags auf die Gesamtarbeit und Lieferung sind geschlossen mit Wasserleitung“ bezeichnet längstens bis
Dienstag den 18. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
an die Wasser- und Straßenbau-Inspektion in Emmendingen einzuliefern, woselbst Ueberschlag, Zeichnungen u. Submissionsbedingungen in den Geschäftsstunden eingesehen werden können; unbekannt Submittenten haben ihren Angeboten Zusätze über Leistungsfähigkeit beizufügen; Zufassung der Bedingungen findet nicht statt.

Nutzholzersteigerung.
1202. 2. Aus den Stadtwaldungen von Triberg werden am
Donnerstag dem 20. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause in Triberg nachstehende Nutzholsortimente mit Vorkaufsbemilligung bis Martini d. J. öffentlich versteigert:
aus Distrikt Wäfferlenald (in der Nähe des Wäfferlenald):
500 Fichtenstämme I. bis IV. Klasse; aus den Distrikten Bürgerwald (am Wäfferlenald), Rißfeld und Reischenwald (beim Bahnhofs):
265 Fichten-, Tannen- und Föhrenstämme II. bis IV. Klasse.
Der Gemeinderath.

Berm. Bekanntmachungen.
D. 707. 1. Furtwangen.
**Steigerungs-
Ankündigung.**
Aus dem Nachlaß des Zimmermeisters Fridolin Weiß hier werden der Theilung wegen nachgenannte Liegenschaften
Montag den 24. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert und erfolgt vorbehaltlich obervermuthungsfähiger Genehmigung auf das höchste Gebot der Zuschlag:
1. Eine zweistöckige Zimmerwerkstätte sammt Kammerbau, an das Haus des Josef Martin angehangt, mit Hofplatz und Garten; Anschlag . . . 1,500
2. Ein neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus an der nach Gitenbach führenden Straße sammt Hausplatz, Garten u. Brunnenrecht; Anschlag . . . 15,000
3. Eine an der Weg gelegene neuerbaute Sägemühle mit Einrichtung und sehr bedeutender Wasserkraft, sammt ca. 81 Ar Berg- und Wiesfeld um die Höhe; Anschlag . . . 21,700
Furtwangen, den 9. Juli 1882.
Nach,
Gerichtsvollzieher.

D. 678. Gernsbach.
**Liegenschafts-
Versteigerung.**
Müller Johann
Adolf Langen-
bach in Gernsbach und seine Kinder, bezw. deren Vertreter, lassen der Gemeinschaftstheilung wegen nachbeschriebene Liegenschaft hiesiger Gemarung am
Samstag dem 29. Juli 1882,
Vormittags 10 Uhr,
im Rathhause dahier wiederholt der Steigerung aussetzen, wobei der Zuschlag mit Vorbehalt obervermuthungsfähiger Genehmigung erfolgt, auch wenn der Schätznungspreis nicht erreicht werden sollte.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Kaminmühle, Deck- und Wasserrecht, in der Schloßstraße, neben der Straße und der Murg, nebst besonders stehender Scheuer mit Stallung, Schweinfüllen und Hofraute und darauf erbauter Wagenremise, neben der Murg, und einem Garten hinter der Scheuer, neben dem Feuerweg, dem Murgfluß und der Straße.
Ein diesen Räumlichkeiten gegenüberliegendes Remis mit darunter befindlichem gewölbtem Keller, nebst daranstoßendem Bergfeld u. Rasenstaniengarten, unten die Schloßstraße, oben die Stadtgemeinde Gernsbach, vorn Jakob Beck, hinten Christian Kies Erben und Wertheimer Ernst Fies. Hausplatz, Hofraute, Garten u. Bergfeld im Maßgebalt von ungefähr 1 1/2 Morgen.
2. Eine mitten in der Murg liegende Insel im Maßgebalt von ungefähr 2 1/2 Morgen.
Zuf. tar. zu . . . 55,000 M.
Gernsbach, den 30. Juni 1882.
Großh. Gerichtsnotar
Ackermann.

**Vergebung von
Wasserleitungsarbeiten.**
D. 685. 2. Nr. 1861. Die Stadt Waldbach läßt im Altersbachthal eine ca. 2850 m lange, eiserne Wasserleitung, veranschlagt zu 13,096 Mk., herstellen, wobei Erdarbeiten im Betrag von 4006 Mk. und Maurer- u. Steinbauarbeiten im Betrag von 9740 Mk. vorzukommen; Angebote nach Prozents des Aufschlags auf die Gesamtarbeit und Lieferung sind geschlossen mit Wasserleitung“ bezeichnet längstens bis
Dienstag den 18. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
an die Wasser- und Straßenbau-Inspektion in Emmendingen einzuliefern, woselbst Ueberschlag, Zeichnungen u. Submissionsbedingungen in den Geschäftsstunden eingesehen werden können; unbekannt Submittenten haben ihren Angeboten Zusätze über Leistungsfähigkeit beizufügen; Zufassung der Bedingungen findet nicht statt.

Nutzholzersteigerung.
1202. 2. Aus den Stadtwaldungen von Triberg werden am
Donnerstag dem 20. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause in Triberg nachstehende Nutzholsortimente mit Vorkaufsbemilligung bis Martini d. J. öffentlich versteigert:
aus Distrikt Wäfferlenald (in der Nähe des Wäfferlenald):
500 Fichtenstämme I. bis IV. Klasse; aus den Distrikten Bürgerwald (am Wäfferlenald), Rißfeld und Reischenwald (beim Bahnhofs):
265 Fichten-, Tannen- und Föhrenstämme II. bis IV. Klasse.
Der Gemeinderath.